

DIE DRITTE WELTREISE, V. TEIL

Mit dem Meister in Lateinamerika

B.S. Gyani Ji beschreibt des Meisters Besuche in Mexiko, Panama, Ekuador, Kolumbien und Venezuela.

Mexiko-City

Der Meister verließ den Internationalen Flughafen von Miami am 10. Dezember 1972 um 18 Uhr und kam um 21 Uhr 30 in Mexiko-City an. Er wurde am Flughafen von einer großen Menschenmenge liebevoller, sehr ehrfürchtiger und disziplinierter Schüler und Wahrheitssucher begrüßt, die übergläücklich waren, ihren Geliebten von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Viele folgten dem Meister zum Continental-Hilton-Hotel, wo er die folgenden vier Tage weilte. Alle Zusammenkünfte mit dem Meister, einschließlich der Meditationen und der öffentlichen Ansprachen, wurden in diesem Hotel abgehalten.

Unter den vielen, vielen Menschen, die den Meister während seines Aufenthaltes in Mexiko-City aufsuchten, war der Leiter der jüdischen Gemeinschaft, der viele Probleme mit dem Meister besprach; zwei verschiedene Fernseh-Aufnahme Teams, die für eine spätere Sendung Bilder aufnahmen; seine lateinamerikanischen Gruppenbeauftragten, von denen viele anwesend waren; dazu alle dortigen Initiierten und Wahrheitssucher, die sich über die Gelegenheit freuten, mit dem Meister von Angesicht zu Angesicht zu sprechen.

Der schöne Aufenthalt in Mexiko erreichte seinen Höhepunkt am 13. Dezember, als 107 der Leiben die Initiation in die Mysterien des heiligen Wortes gegeben wurde.

Am folgenden Tag, dem 14. Dezember wurden nach einer Meditation und einer Abschiedsansprache des Meisters die Vorbereitungen zur Abreise getroffen, und der Meister verließ Mexiko um 14 Uhr 30.

Panama-City

Nach einem Aufenthalt und Wechsel des Flugzeugs in Guatemala kam der Meister und seine Begleitung um 20 Uhr in Panama-City und hielt in Hindi eine Ansprache in Colon, wo eine große Anzahl von Indern versammelt war.

Während des Meisters Aufenthalt wurden die Vorbereitungen für einen regelmäßigen Satsang (in spanischer Sprache) getroffen, so daß insgesamt vier Satsangs in diesem Bezirk abgehalten werden.

Am 17. Dezember, gegen 9 Uhr, gab der Meister gnädig Naam an 45 Personen, und gleichzeitig wurde für die früher Initiierten eine Meditation abgehalten.

Am 18. Dezember verließ der Meister um 11 Uhr 20 Panama in Richtung Quito, Ecuador, dem ersten Aufenthalt in Südamerika.

Quito

Der Meister kam um 13 Uhr in Quito an, wo er auf dem Flughafen von ungefähr fünfhundert Satsangis sehr enthusiastisch begrüßt wurde, viele von ihnen weinten sogar vor Freude. Der Meister wurde zum Colon-Hotel gefahren, wo für eine ausgezeichnete Unterkunft für ihn gesorgt worden war. Alle Treffen jeglicher Art wurden direkt im Hotel abgehalten, was für ihn und die Lieben sehr angenehm war.

Unter den Initiierten, die ihn bei diesem ersten Aufenthalt auf südamerikanischem Boden aufsuchten, war eine Gruppe von Ergebenen aus Cuanca, die einen Bus gemietet hatten und die ganze Nacht durchgefahren waren, um pünktlich anzukommen; sie überließen dann den Bus 35 Initiierten, die mit dem Meister im selben Flugzeug gekommen waren. Weiterhin kamen sechs Initiierte aus Guayaquil, fünf aus Lima (Peru), eine Delegation aus Cochabamba (Bolivien), einschließlich des bolivianischen Repräsentanten. Aufgrund der ungeheuren Entfernung war es den brasilianischen Satsangis nicht möglich zu kommen, aber sie taten sich zusammen und sandten eine Lieben aus Sao Paulo, der sie zu des Meisters Füßen vertreten sollte. Es waren auch sieben Satsangis aus Kolumbien da, wohin der Meister anschließend fahren wollte, aber sie konnten es nicht abwarten, bis er dorthin kam.

Während seines dortigen Aufenthalts führte der Meister viele Gespräche, zum Beispiel mit einem führenden Spiritualisten jenes Landes, mit verschiedenen Zeitungsreportern und mit den anwesenden Initiierten von Quito und außerhalb.

Am 20. Dezember besuchte der Meister um die Mittagszeit das Gelände eines neuen Ashrams in Cumbaya in der Nähe von Quito, wo ein Gebäude schon nahezu fertiggestellt ist. Er sagte, wie schon in den zurückliegenden Wochen bei zahlreichen ähnlichen Anlässen, daß es sehr leicht sei, etwas Neues anzufangen, aber sehr schwer, es aufrechtzuerhalten.

Am selben Tag, dem 20. Dezember, war für 16 Uhr eine Initiation geplant. Es hatte sich jedoch eine so große Zahl von Menschen angemeldet, daß es nicht möglich war, sie alle zur gleichen Zeit einzuführen. Daher initiierte der Meister an diesem Nachmittag 192 Personen, und am folgenden Tag, dem 21. Dezember, wurden weitere 73 initiiert. Am selben Tag verließ er Quito in Richtung Bogota, Kolumbien. (Hier enden die Aufzeichnungen von Gyani Ji. Der Herausgeber ist anderen Satsangis, die den Meister begleiteten, für den folgenden Bericht dankbar.)

Bogota

Der Meister kam um 16 Uhr 15 in Bogota an und wurde von mehreren hundert sehnsüchtig wartenden Satsangis am Flughafen empfangen; viele von ihnen weinten. Er wurde in der Wohnung von Dr. Alberto Garcia, einem bekannten Chirurgen, und seiner lieben Frau, Ruth de Garcia, untergebracht. Als der Meister dort ankam, waren nur Senorea de Garcia und zwei von vier Kindern der Familie initiiert. Aber bis zum Abschluß der Südamerika-Reise hatten Dr. G Garcia und die

zwei anderen Kinder ebenfalls um Naam gebeten und es erhalten, so daß alle sechs Familienmitglieder initiiert waren. Die Familie hatte den Meister und seine Begleitung sehr liebevoll untergebracht, und die Wohnung stand auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Eine katholische Schule zwei Häuserreihen weiter stellte ihren Vortragssaal allmorgendlich für den Meister zur Verfügung, und auch Meditationen wurden dort abgehalten. Die Abend-Vorträge konnten im Theater im Stadtzentrum von Bogota abgehalten werden, was den Bemühungen der beiden dortigen Gruppenbeauftragten zu verdanken ist.

Vor seiner Abreise von Bogota gewährte der Meister 112 Lieben Naam. Dann flog er am 24. Dezember nach Cali (Kolumbien).

Cali

86 Initiierte flogen von Bogota nach Cali mit dem Meister und besetzten bis auf ungefähr 10 Sitze das ganze Flugzeug. Der Meister und seine Begleitung wurden am Flughafen von einer weiteren riesigen, enthusiastischen Menschenmenge empfangen, die sich in ihrer ekstatischen Freude kaum fassen konnte, endlich die Gegenwart des Gesegneten zu erleben. Der Meister wurde zum Tetecuy-Hotel geleitet, wo er wohnen sollte. Die dortigen Satsangis hatten in ihrer Fürsorglichkeit Autos für alle Initiierten, die den Meister begleiteten, besorgt.

Auf dem Weg zum Hotel mußte die Autokolonne anhalten, da sich am Straßenrand ein Autounfall ereignet hatte. Es stellte sich heraus, daß das Auto einer initiierten Frau gehörte, die mit ihren Kindern eilig zum Flughafen fahren wollte, als sich der Wagen überschlug, wobei sie mit den Kindern aus dem Auto geschleudert wurde. Obwohl das Auto vollständig zerstört war, hatten die Lieben nur einige Platzwunden und Prellungen erlitten. Alles, was die Mutter wünschte, war des Meisters Segen. Daher wurde die Familie in verschiedenen anderen Autos der Kolonne mitgenommen, und die Mutter wurde direkt zum Meister gebracht, der sie in seinem Zimmer empfing und tröstete. Sie sagte, daß sie die ganze Zeit über gewusst habe, daß sie kein ernstes Unglück erleiden würde, da der Meister sie beschützen würde.

In Cali wurden zweimal am Tage Vorträge gehalten, mittags und abends jeweils in der städtischen Festhalle. Die Vorbereitungen erwiesen sich als schwierig, einmal, weil es die Weihnachtszeit war und weil außerdem zu dieser Zeit das Zucker-Fest (ein kolumbianischer Feiertag) gefeiert wurde. Dennoch wurde dank der besonderen Bemühungen und der Hingabe der dortigen Repräsentanten und Gruppenbeauftragten alles hervorragend vorbereitet, und die Lieben konnten aus der Anwesenheit des Meisters großen Nutzen ziehen.

In des Meisters Unterkunft wurde ein Treffen der Gruppenbeauftragten von Kolumbien abgehalten, bei dem er sagte, daß die Mitarbeiter in Südamerika in Zukunft hart arbeiten sollten, weil Tausende von Menschen in Südamerika sich dafür interessieren würden. Bei diesem Treffen verkündete der Meister die Ernennung von Dr. German Duque aus Popayan zum Mit-Repräsentanten für Kolumbien, der mit dem jetzigen Repräsentanten, Señor J. Ricardo Numez, zusammenarbeiten solle.

Am Weihnachtstag hielt der Meister eine schöne Weihnachtsansprache, die von allen sehr gewürdigt wurde.

Am 26. Dezember gewährte der Meister 126 dankbaren Lieben in Cali Naam.

Vormittags um 8 Uhr des 27. Dezember hielt der Meister seine Abschiedsrede /siehe Seite 17) für die Kolumbianer und die ganze westliche Welt wiederum in der städtischen Festhalle. Danach fuhr er zum Flughafen und flog nach Caracas, Venezuela, dem letzten Aufenthalt im Westen.

Caracas

In Caracas gibt es keine Initiierten; der Aufenthalt war zum Ausruhen und zum Wechseln des Flugzeugs gedacht. Ungefähr ein Dutzend lieber Seelen begleitete den Meister bis hierher, und drei liebe Seelen von der Insel Granada in Westindien – zwei Initiierte und ein Sucher, der die Initiation anstrebte – ergriffen die Möglichkeit, zuletzt noch seinen Darshan zu erhalten. Der Meister weilte nur eine kurze Zeit hier, aber während dieser Zeit gab er die Initiation dem Wahrheitssucher aus Granada (der so der letzte von 2146 Menschen war, die im Westen initiiert wurden) und hielt für jene Lieben, die ihm so weit gefolgt waren, eine besondere Meditation ab, die sicherlich für immer eine ihrer denkwürdigsten Erinnerungen bleiben wird. Der Meister führte außerdem während seines dortigen Aufenthaltes ein Ferngespräch nach Kalifornien, um dem lieben Reno und Ann Serrine, die ihn in Mexiko-City verlassen mussten, nachdem sie ihn die ganze Zeit über begleitet hatten, ein letztes Lebewohl zu sagen.

Am Abend des 28. Dezember verabschiedete sich der Meister von allen Lieben, einschließlich von Herrn und Frau T. S. Khanna, die ihn vom Beginn der Reise in Washington begleitet hatten, und von Dr. German Duque, der ihn durch ganz Lateinamerika begleitet hatte, und dann verließen er und seine drei Begleiter die westliche Hemisphäre und flogen, auf dem Weg nach Delhi, im Non-stop-Flugu nach Rom.

Rom

Der Aufenthalt in Rom war ursprünglich als ein Erholungsaufenthalt für den Meister gedacht, um seinen langen Rückflug zu unterbrechen. Aber er kannte die sehnsüchtigen Herzen seiner Schafe, die darauf warteten, von ihm aufgelesen zu werden, und daher gab er andere Anweisungen. Demzufolge hielt er zwei öffentliche Vorträge, jedes Mals vor dichtgedrängter Zuhörerschaft, und 41 Personen wurden in die Geheimnisse von Naam eingeführt. Die Satsangis kamen aus ganz Europa angereist – aus Deutschland, Frankreich, Österreich, England, Griechenland, Malta und Norditalien -, nur um zuletzt noch ein paar wenige Stunden bei ihm zu sein.

Des Meisters endgültige Rückkehr nach Delhi verzögerte sich um 16 Stunden, aber die Tausende und Abertausende von Leiben im Sawan Ashram warteten geduldig, bis er nach so langer Zeit am 2. Januar gegen 20 Uhr 30 nach Hause zurückkehrte.

Die dritte Weltreise des Meisters war beendet.